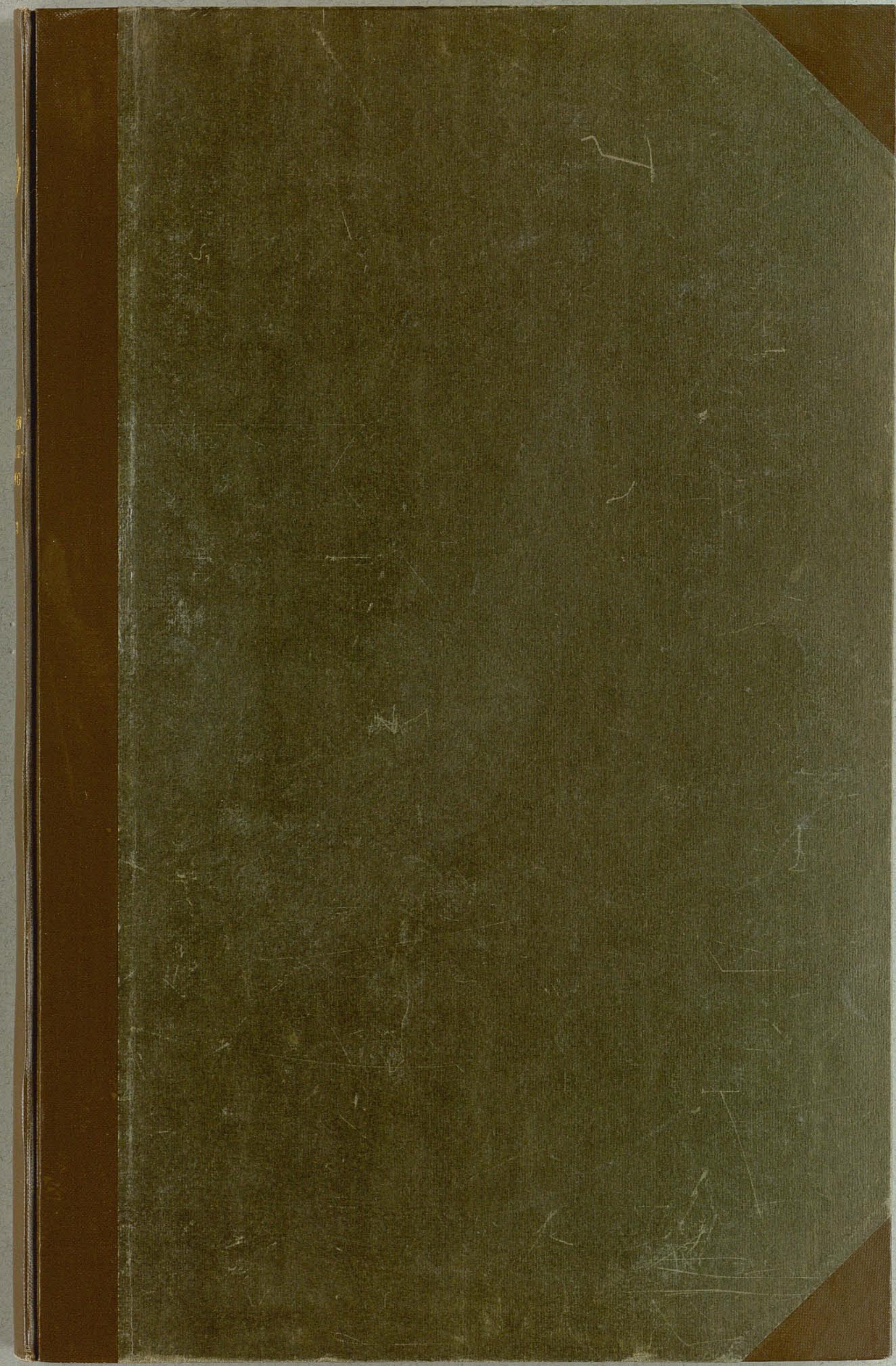
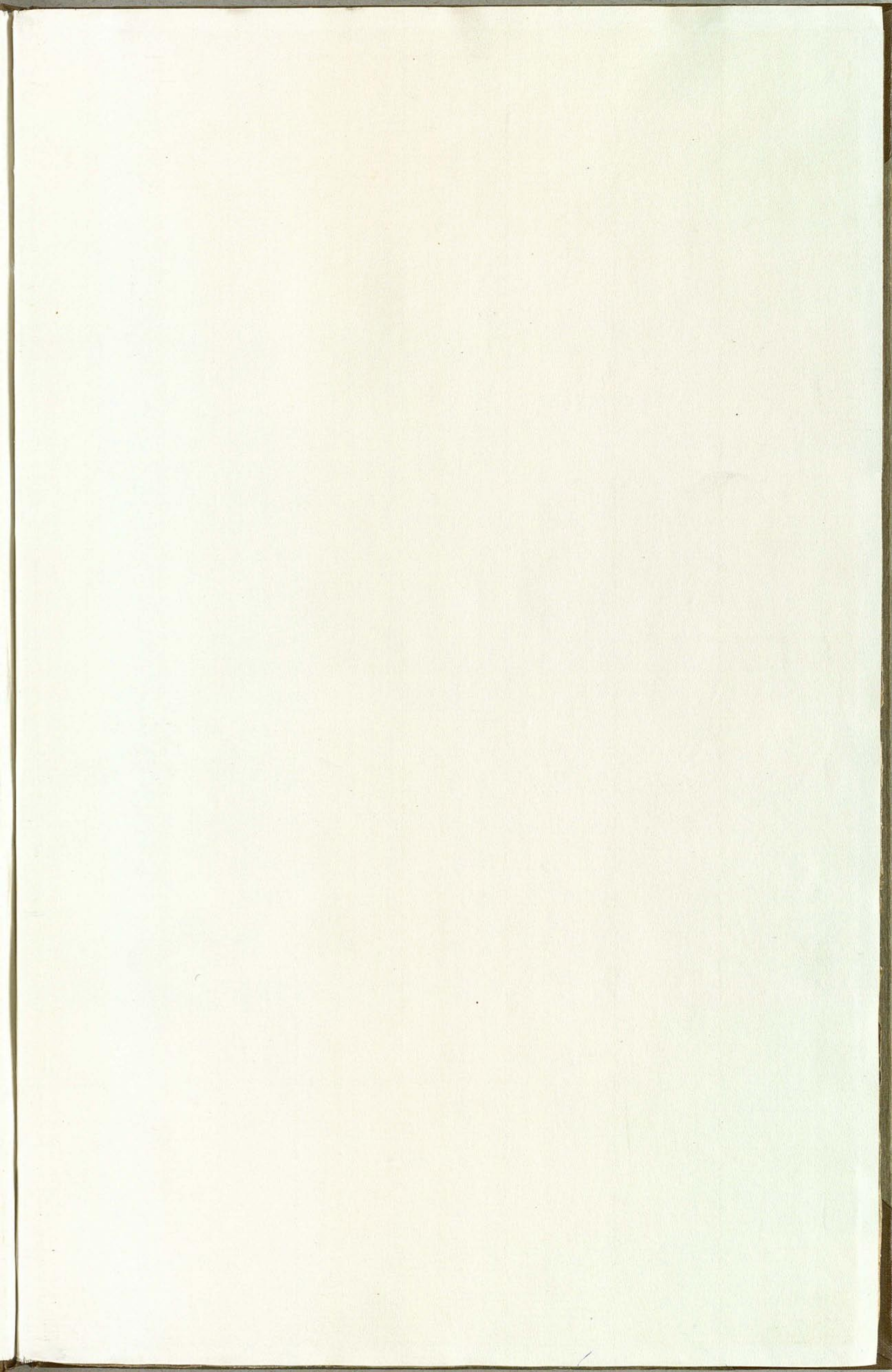




C I, - 360

mu 7503-1832



No 54.

Der Oden
Verwählung.

1753



1. Aria.

Blut und Leben, und was du mir zur gegeben, geb' ich dir
 wieder hin. Alles was ich dir zuwenden, ist dir Gab
 meiner Taten, weil ich ganz dein eigen bin. Da Capo.

N. B. Für Anfänger nicht zur Übung allemal No. 15 bis 27 mit

Z. Aria. Ohne Sorge.

No. 21. Telemann's Gen. Bass
Übung.

Gest' schlaf! gest'! mach' Lym' abend, ihr Dorgn! löst' ihr!

Lagt auf! Lay, Layt auf! Lay, Layt auf! Lay, Layt auf! Lay, Layt auf!

Lagt auf! Lay! Layt auf! Layt auf! Layt auf! Layt auf! Layt auf!

weil' wir soll! ihr Lacht! weils' fastig! Lacht! Lacht! Lacht! Lacht!

Freund' auf! Lay! Layt auf! Layt auf! Layt auf! Layt auf! Layt auf!

was' erzähl' ihr! Lay! Layt auf! Layt auf! Layt auf! Layt auf!

3. Aria. Über das Niedersächsisches Versapen. No. 9. F. G. B. M. 2

Auf! Juchet Doris, was hat mich doch betrogen! auf, auf! es

ist mein Mann, mein lieber Mann betrogen. Betrogen mein

ja, sagt uns das arme Kind: betrogen giebt es nicht, was

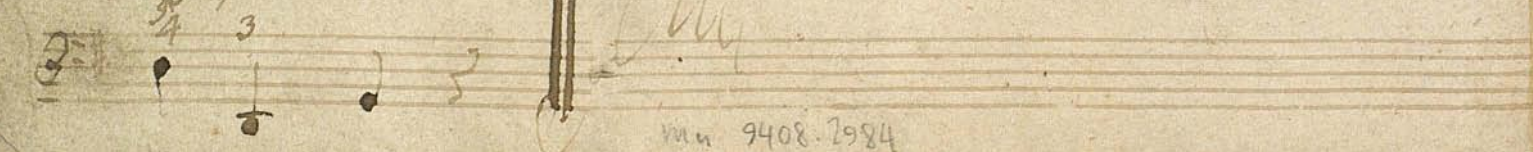
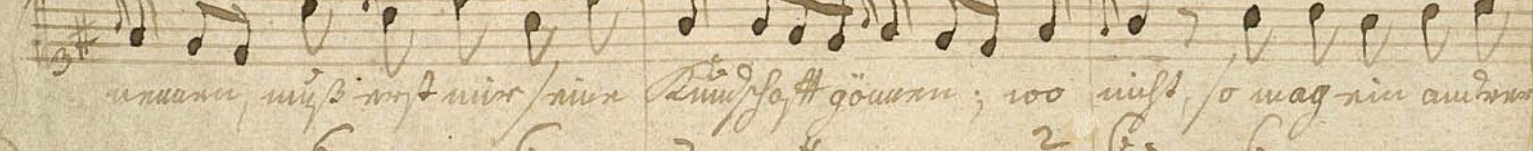
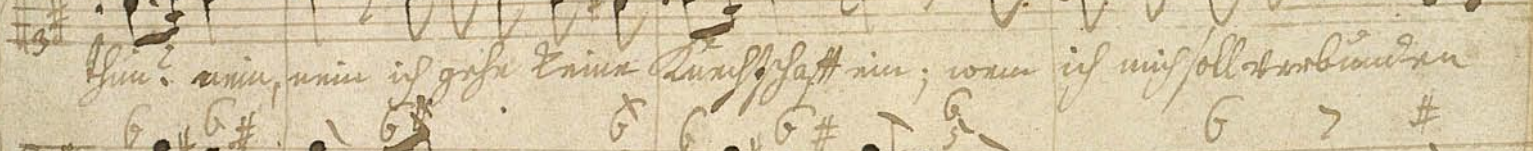
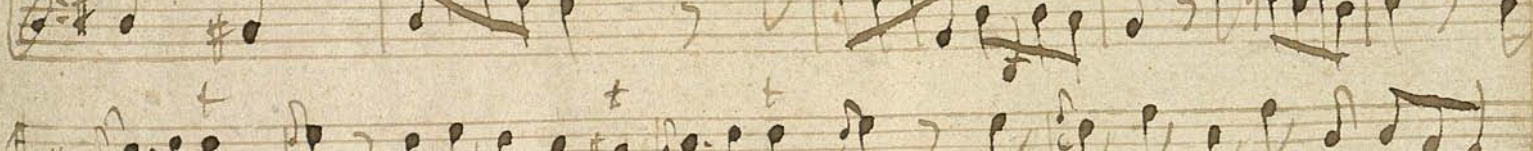
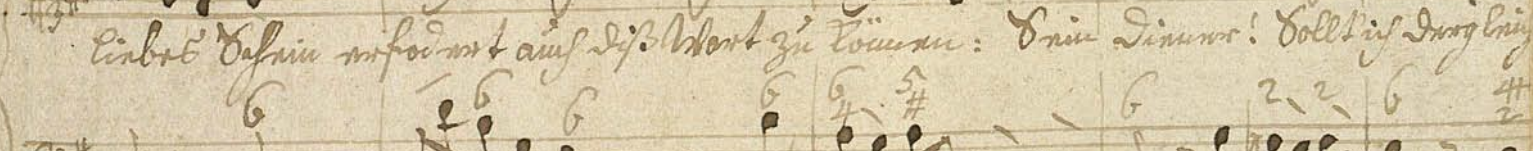
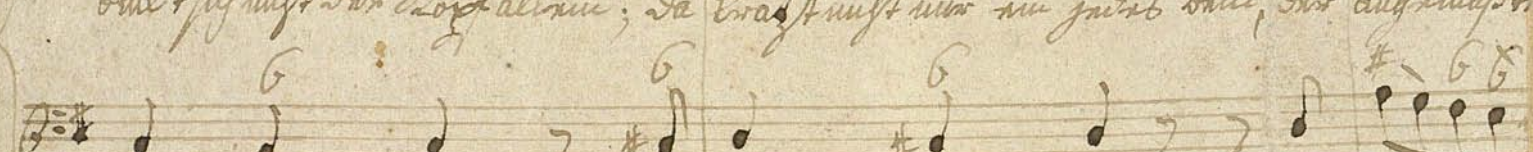
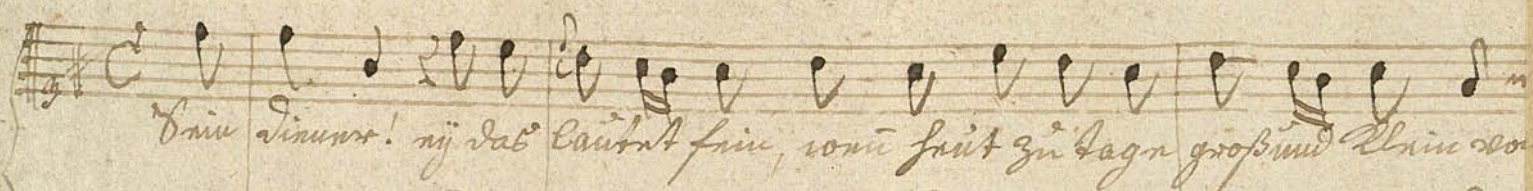
betrogen giebt es nicht, die nicht betrüben sind, betrogen giebt es

nicht, betrogen giebt es nicht, die nicht betrüben sind.

4. Aria.

Dein Diener.

No. 17. F. G. B. II.



Kann man das Herz zugeh'n, bloß von dir, Andern, so ist das
 Alterthum die meiste Anseh'n war, so soll das größte Glück

von dir, so ist das größte Glück
 Alterthum die meiste Anseh'n war, so soll das größte Glück

von dir, so ist das größte Glück
 Alterthum die meiste Anseh'n war, so soll das größte Glück

von dir, so ist das größte Glück
 Alterthum die meiste Anseh'n war, so soll das größte Glück

von dir, so ist das größte Glück
 Alterthum die meiste Anseh'n war, so soll das größte Glück

von dir, so ist das größte Glück
 Alterthum die meiste Anseh'n war, so soll das größte Glück

von dir, so ist das größte Glück
 Alterthum die meiste Anseh'n war, so soll das größte Glück

Undankbarer, du Bilduntreuer Dämon, du Bild untreuer
 Dämon, dich wird noch Dämon und Dämon quälen, und das ist
 dein ewigster Lohn, und das ist dein ewigster Lohn
 das ist dein ewigster Lohn — — — — — dein ewigster Lohn.

8.
 1. { Führt dich nicht mehr noch öfter, denn: mein Leben bleibt dir, wie gegeben:
 Mein Kind, so muß die einmal Lebende, ob dies nicht überflüssig sei. }

So lang noch anliebte Leben ist, führt und zerschelt ihr Qual. Dir
 ein Aufsehung muß zu geben, so geb ich dir in Aufsehung.

9. Abschieds Ode an Phillis. Di Graun. 4

Endlich müßig mich nachschlingend, Sie das Letztmal zu küssen, weil wir

doch geliebte sind! morgen schon geschieden sind. Gedenkt Laß uns Abschied

nehmen, wär das Schicksal auch noch so hart; nur daß uns das Sang

Graun nicht erst morgen warten darf.

10. 1. Adieu! Ich will allein die Wa'gen auf der Fuß ist unsern Last, doch
Sie werden unsers Laß und Sie werden uns Laß, und

fühl ist unsern Last. und wenn es noch so schwer bin

fall ist doch noch Unmüßig sein.

Komm, mein Befehlsherr! Verlaß den Feind und sei einmal in

Kuß der Feinde Liden zu. Komm, folge uns nur nach, bis

Wir an ihrem Ort; du Knecht, geh du ihnen von unsren Seiten,

Wann, ihr, soll die Feinde brüt, und Knechte Befehlsherr gönnen.

Ges, Desäfer, singe mir nicht mehr von Lieben für, nicht mehr von Lieben
 für, man wird das Jäulend' saß, wenn es kein Ende saß, wenn es kein Ende
 saß. Dürst' Wunsche und Dürst' Dürst' wirst du nicht bester sein; So
 maßt auf ja die Noß die Lüt' gleich nicht Tod, und von den Dürben
 zwist, und von den Dürben zwist zwingt mein Lieben nicht.

13. Zärtlich.

Duetto.

Wie viel Leben, wie viel Zeit hab ich als Kind be-

Wie viel Leben, wie viel Zeit hab ich als

salt erlof von, es mich die Günst der Zärtlichkeit be-

laun befallt erlof von, es mich die Günst der Zärtlichkeit begünstet

günstet und für die erlof von! um mich die

und für die erlof von! um mich die

deiner Rufe erwacht, o um bald ist meine Zeit! um

deiner Rufe erwacht, o um be lebt ist meine Zeit! um die

bin ich nicht gebor von

ich nicht gebor von

14. Nacht. An die Schlafst.

Gott der Tränen! Lächel der Nacht! Nicht an / auf der
der du Schlafst glücklich machst, wann ich / schlief an

Lächel an! Goldne Morgenröth! Lächel nicht,
wenn du Küss mir gebist! Aug und Herz zu

wann du Küss mir gebist! Aug und Herz zu

Wachon.

Als mich die Mama Zärtlicher küßten so, strich sie mich ab:

So sie laßten ja, als ich die Papa süß mit Mühen gab:

10. Für Nicolaus Plin nehm' unser Land, als ich Plin, }
gar ein unterwies' Land, Marx und Agnes, }
für ein Dämon. } Ein

Aber in unser Welt Bismarck und ein großer Held. fr.

prangt im Engländer, der Kaiser und der Kaiser.

A handwritten musical score on aged paper. The title "Ein Ländler" is written at the top left. Below it, the composer's name "J. Haydn" is written. The music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4. It contains a melody starting with a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4-C5, and then a series of eighth notes descending from D5. There are some markings above the staff, possibly indicating fingerings or breath marks. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. It provides a harmonic accompaniment with whole and half notes. Fingering numbers like "6" and "6#" are visible below certain notes. The handwriting is in cursive ink.

Handwritten musical score for "Hochzeit" by Johann Sebastian Bach. The score is on two staves, with the upper staff in treble clef and the lower staff in bass clef. The key signature is one sharp (F#). The tempo is marked "Allegro". The lyrics are written in German: "Sey, hochmüthig, ein, und fromm: Ihr Töchter, wißt, es bin. Händel". The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines.

Handwritten musical score for "Der Schützengott" by Johann Sebastian Bach. The score is on two staves, treble and bass clef, with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The music is in a simple, folk-like style with a 3/4 time signature.

mir, in's Din. Ja, ja! Warum! weil in's gnuß in

Der Schützengott

48. Geld. Tel. G. U. n. 2.

The musical score is written on two staves. The top staff is in treble clef with a 3/8 time signature. It contains three measures of music. The bottom staff is in bass clef with a 3/8 time signature. It also contains three measures of music. The lyrics are written between the staves.

Die grösste Lün / 2 ist Geld zu messen auch Geld kömmt auch

Handwritten musical score for the song "Ich will dich an". The score is written on two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are written in cursive below the top staff. The first staff begins with a double bar line and a key signature change to one sharp. The second staff begins with a double bar line and a key signature change to one sharp. The lyrics are: "Ich will dich an. Was uns verbindet nicht trennt und mit uns verbindet". The score ends with a double bar line and a key signature change to one sharp.

A handwritten musical score on aged paper. The title 'Der Herr ist wahrhaftig sein Vorne' is written in a cursive hand above the staves. The music is written on two staves. The upper staff begins with a treble clef and a 3/4 time signature. The lower staff begins with a bass clef. The notation includes various note values, rests, and bar lines. There are some markings above the lower staff, possibly indicating fingerings or breath marks. The paper shows signs of age, including discoloration and some staining.

Der Herr ist wahrhaftig sein Vorne

Es laß mich wohl nachgedacht, was wol die beste Sündhaft macht,

Das muß sein, wenn Syß gefunden. Man sündet fast bei dir

Gibt, so sey die trübsa Andacht aus ihrem alten Ditz Nur,

Sündin du.

Sanfter Basses. L. G. N. No. 25.

Soll man sündig Anstoß wissen, wenn die Blick des Torgs fließt,

muß die Bitter in der Syß, die man von der süßen Zerst.

vor dem Lichte stehen bleiben. Und so fällt es auf mein Sinn:

Grillen die du dich aus dem Leben, was ich mit dir beidene sein.

21.

i. Mein du die Gotteskraft ausgedacht, das Wasser des Lebens nur zu
 der aus der Fülle der Tränen, in dem wir jetzt im Tod der

bringen? In dem das Leben aus der Welt, das in dem

als das Licht belobt, das Licht und Licht in fort! von dir will

ist jetzt für - - gen.

Tochter der Natur, Zehn Linen! Aus Ansehungen uns, Diem Zehn Günst
 und Grogan Günst ginhel allnu die beglückte Kunst zu ge
 sollen

Auf so viel An glück Gmuntz und An die
 Kalm ist das was nicht rüfige Rügen weil
 und da ist halb nehmst, von
 bin; so fällt mir Mut und Loffnung zu.



26. Sicilianisch.

Dort, wo im Thal die pfandnen Eichen
 Hahn, steht auf einem Gipfel
 an, bei zumeist frischen Quellen, und spruch: Gebotet
 Du, mich wieder einzustellen; Du wüdest mich für
 Linde, Harbne sahn. Auf! Linde, bestat ne auf
 unser Linder Linder; so loch, o! Loß ihn das fuf
 wieder Lindergr - - - bue.

{ Desult' mir das Gefühlhaus' Zofteu nicht. Nein! sagt mir sin ist viel.
 ein götz zu Dorst ist Dein Gefühl Das flücht'ge Lachen glüh'ig.

Das. Müß' gesollt auf'singepüß't, Ich sag' es dir, trotz
 wünsch' dir in flücht'gen Müß't, sie sag' auf'sing' — sie sing' doch

28.

{ Desult' raucht und rüß't, ihr Tobad' Linder' mir was ihr woll't
 bin' mir Dörren' nicht zu winden: mir Laßt' mich auf'sing'

immerhin! ?
 immerhin! }

Dann mir bekümm' Tag für Tag das frohliche Rausch,
 Im Tobad

29. Aria.

Großes Grollen! seltene Lusten, Großes Grollen! seltene Lusten
 gibt es tausend an der Zahl, überall. Drum ihr Lüster
 glaubt, es riecht, noch ein solches Grollen hauch riecht drum
 Drum sind Wind Wind Wind Wind Wind drum sind
 Wind Wind Wind Wind

30. Aria.

1. Wer wach der Lusten Maer = Welt sich nur in allen Dörfern
 Mit Wolken füllt, mit Lunden Lallt, der Maerhol wach der Winden

Handwritten musical score for a song. The title is "Der Jesingel sich Zehn wagt". The lyrics are: "Der Jesingel sich Zehn wagt / of nun so als der was Christu?". The music is written on two staves, with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked "Allegretto". The time signature is 4/4. The score includes a repeat sign and a double bar line. The lyrics are written in a cursive hand.

Lied von der Jungfrau Maria; und ist er nur auf der ewigen Flur, der immer auf der

Waltz.

31 Aria.

S. Alles liegt an Zeit und Glücke, was man uns nachsagen kann?
A. Aufzu und Gussiden, Auf zu der Zeit, die wir an;

Handwritten musical score for the hymn "Nun danket alle Gott". The score is written on two staves, with the vocal melody on the top staff and the basso continuo on the bottom staff. The lyrics are written in the center: "Nun zühilft uns Glückes Gott wunderbarlich hat." The music is in a simple, early modern style, with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The notation includes various note values, rests, and bar lines. The paper is aged and shows some staining.

tr tr tr tr

Es bin erregt mit warmen Tauten, Tannin und. Die Na-
und leben lang von Dürst und Dofand, die in dem Dürst

für gefalt. Sind in dem Dürst von der Dürst und

ingest. Dann ist, Dürst und Dürst und Dürst. So

hat ist aber Dürst und Dürst, aber Dürst und Dürst.

33.

Dürst und Dürst! Dürst und Dürst! Dürst und Dürst! Dürst und Dürst!

Das ist die Dürst und Dürst, Dürst und Dürst, Dürst und Dürst.

Ich ist das Dürst und Dürst, Dürst und Dürst, Dürst und Dürst.

34. *Thu ist, glänzend, Wunder. Wunder! Wunder!*

*Mein Schicksal mir in Ewigkeit dein und dein Leben große Zuversicht.
Ist nicht, bei allem was ich sehe, daß ich dich wieder sehen will. Ein*

Abgesandter Freund getraut sich nicht, daß er dich wieder sieht als Feind.

35. *Und ich, mein Trost und Lebensort, mein süßes Glückspray?
Mit dir durch dich ist immer fort das Glück der Gegenwart. Dürst,*

Trübsal und Leid auf mich los! Der Aufsal mir gleich noch so groß, Ich

Bin von Gottes Hand und Regel frei.

Das ist, mein Herz, und Zehn uns! Mit Besen müß ich nicht
 ausgrüßt. Ein Weiser müß sich selbst besingen,
 und in dem Dufel unsrer Lagen, das sein Loos
 proben unterbringt.

Alcipo.

Dr. Seemann.

37. Der Sonderling.

Ich willt mich zum Feinde wählen, so ist es Feinde aber ich bin.
 Du ab mich Feindlich zu wählen, ist du ein Feind nicht sein.

Ich will zum Feinde sein, der immer mich sein Zetzel

Handwritten musical score for "Der Schwanenlied" by Carl Schubert. The score is on two staves, treble and bass clef, with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The melody is in the treble staff, and the bass staff provides a simple accompaniment. The lyrics are written below the treble staff. The music is in 3/4 time, indicated by the '3' in the top left corner. The lyrics are: "Schwanenlied; Das sagt es mir ein zu Trumen,". The score is handwritten in brown ink on aged paper.

Handwritten musical score for a song. The title is "Ist wahr, schon, ihr Liebet mich." The music is written on two staves, treble and bass clef, with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The tempo is marked "Allegretto". The lyrics are written below the staves. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines. The page number "38." is written in the bottom left corner.

38. *t*

*Mein! sag mir, warum die Lirten frusten? Fragt Gergel
Das Lauffind frucht: Wm in dir geüßten; Wie, sollt in*

Handwritten musical score for two songs. The first song, "Der Gastner", is in 3/4 time and features a melody with a repeat sign. The second song, "Stumm, wie wir, wir", is in 6/8 time and also features a melody with a repeat sign. The lyrics are written in German.

Der Gastner.
 allen Ländel
 nin.

Stumm, wie wir, wir

Handwritten musical score for a hymn. The title at the top is "Der Herr ist unser Schutz und Hüter." The lyrics are written in a cursive hand below the notes. The music is written on two staves, with a treble clef on the top staff and a bass clef on the bottom staff. The key signature is one flat (B-flat). The tempo or style is marked "Allegro". The lyrics are: "Der Herr ist unser Schutz und Hüter, in der Noth unser Hüter, in der Noth unser Hüter, in der Noth unser Hüter." The music is written in a cursive hand, and the paper is aged and yellowed.

Der Herr ist unser Schutz und Hüter, in der Noth unser Hüter, in der Noth unser Hüter, in der Noth unser Hüter.

Unzählig ist der Stunden Lauf, die jedem Geiste

über laufen, so laug es sich verhält. Doch gleitet er von

himen Leben, so kann er bald sich einsam sehen. Das

ist der Lauf der Welt.

Glücklich ist, wer alle Morgen und Abende

ruhig ist, und steht an das der Abend Sorgen

Ein artiges Lärchenlied.

The image shows a handwritten musical score on two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The bottom staff is in bass clef with the same key signature. The melody is written in the treble staff, and the bass staff contains a simple accompaniment with notes and rests. The text 'Ein artiges Lärchenlied.' is written in cursive across the middle of the staves. The word 'Lied' is written in a larger, more decorative script at the end of the piece. The manuscript is on aged, slightly yellowed paper.

lin

Comithe Swandering Det 40th Dec.

Handwritten musical score for "Guten Morgen" by Carl Schubert. The score is on two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics "Guten Morgen ist aber allen Menschen anhänglich und" are written in cursive between the staves. The music is handwritten in brown ink on aged paper.

Handwritten musical score for a piece titled "Das garrüßig ist. Und Ant' an Stat Tnr". The score is written on two staves, with the melody on the upper staff and the bass line on the lower staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the melody. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines. The handwriting is in a cursive style, typical of 18th-century manuscripts.

Ave Maria
 Virgini castigatae Ecce tu cae

Handwritten musical score for the song "L'abbaye de Saint-Denis". The score is written on two staves. The top staff is for the voice, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The melody is written in a cursive style with various note values and rests. Below the melody, the lyrics "cor cor cor oa cor cor cor L'abbaye de Saint-Denis" are written in a cursive hand. The bottom staff is for the lute, featuring a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lute part consists of a single line of music with various note values and rests. The entire score is written on aged, yellowed paper.

Handwritten musical score for a piece titled "Lied". The score is written on two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a single half note on the G line. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a single half note on the G line. The word "Lied" is written in cursive between the staves. The word "Lied" is also written in cursive below the bottom staff.

Plan

41. Adagio.

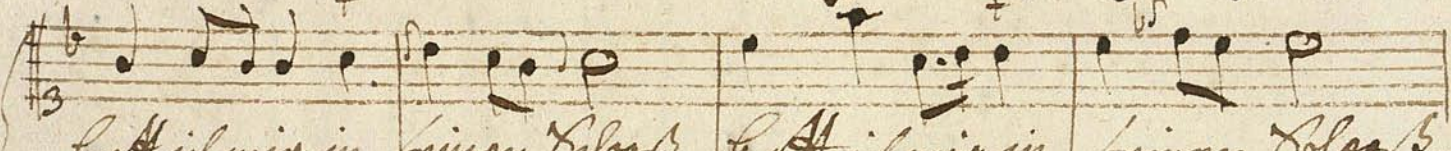


(Auch ist ihr bekehrte Diener, auch ist uns
nicht von uns unser Joch gebunden, denn ist Loß,



auch ist uns auf Gottes Fuß.
denn ist Loß in Gottes Fuß.

Loß ist uns,



Loß ist uns in einem Loß, Loß ist uns in einem Loß,



auf da auf ist Drogen Loß, auf da auf ist Drogen Loß.

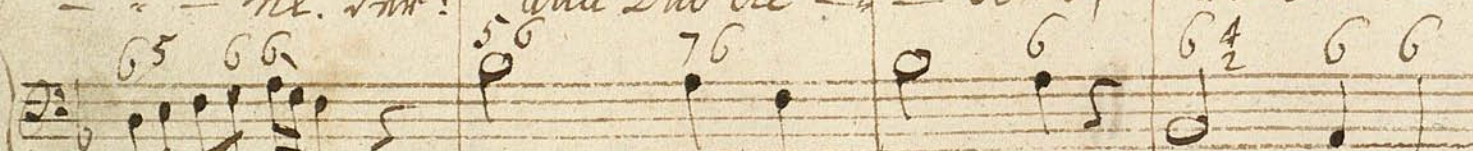


42. Scene aus der Oper: Die Entführung aus dem Serail.

Wißt ihr Contrapunct, in Augmentatio - "



ne. Im: alla Duo de - cima, alla Duo de -



ima, var: alla Decima, alla Decima, und disfor all' Otta —

va, all' — otta — — — va.

So Klingt der Canonican — — — te, Klingt der Canoni..

can te; Dist Relatio harmonica; und dist.

Da — — — gio. Pre — — — sto, pre

sto. Andan — — — te.

Andante.

Ein Ruf, das Lall' umm' umm' die Zinger brüht ein,

mal die Lör umm' lieb zur Lör, und hat den Lör umm' Lör, Lör

Es = Gmuss zu werden; der Lör umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör

war, und Lör umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör

zierte das Lör umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör, umm' Lör

Zing' umm' Lör umm' Lör: Großgünstiger Lör Lör! Lör

bleibn Dir soz unsig brinn. Der Löwen jagst:
 unim! Die Zingn aif. Ihr Götter! ist Iam für Ein
 Kallan! Der Löw: Die Frau is uist; und damit zog sie
 nor die Tassen: Ihr Insidor, Die no auf und sprach: Du
 laß dich ab zuflühen! Die Hund ist da, is
 muß die Post spedieren.

44.

Adagio.

Komm süßer Schlaf, du Trösterung der Welt

Ich! Laß ein Häuflein dich zu mir der Arbeit Last, nimm von

Arbeit Last! bringe mich in süßigsten Schlaf, wo kein

Kummer mich beschwert noch nicht, bis so süßes (Hoffung)

Laß dich, Geist, erhebe dich aus dem Schlaf

den ich der Tränen Spiel mir ab - - - laß geben

Was du unser Heil - und irgend Laßt: Rein / unser
 Heil, du Heiligung der Welt - du, Laß die
 Heil uns das zu unser Ar - beit Laßt, unser
 Ar - beit Laßt! Laß die Laßt.



Ihr Freunde! fragt ihr noch, was uns verändert hat?

Ich bin in der Compagnie und aller Freunde Lust

alt. Ich darf zu Lust und Spielen, was mein Herz will

führen; was andere Leute sagen, das muß ich nicht

hören; Wohin kommt dieser Aufschrei? Auf, Auf, Auf,

Auf, Auf, Auf! es ist geschehen.

Lu

Man laß die Phillis nicht, warum in Jerusalem nicht; warum ihr
warum den Dilettanten nicht auf dem Ozean nicht; warum die

Blind geboren, und in es nicht gekostet; warum in der Dürstung, in der
Magd noch nicht und 9 uhr auf gekostet; warum ihr, Christus und Spat 3. Jahr zu

Fuß zu Fuß; warum in der Luft, o oft zu Mäxchen gehst; }
 wünschst Längst; warum in goldenen Zelt, und einen Wast' nimmst; }
 warum in

Handwritten musical score for a song. The title at the top is "Lied von der alten Frau". The lyrics are written in a cursive hand below the staff: "Lachen will, und ergötzt ihn nicht an; warum bist du so alt, und bist noch". The music is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo or mood is marked "Allegretto". The score consists of several measures of music, with some measures containing rests or specific notes like a half note and a quarter note. The handwriting is elegant and typical of the 18th or 19th century.

Erinnere Mann; warum sie dich nicht, und hat noch nicht zu dir; die Antwort

Handwritten musical score for the song "Ach hab' es nur vergessen." The score is written on two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. It contains six measures of music, ending with a double bar line and repeat dots. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. It also contains six measures of music, ending with a double bar line and repeat dots. The lyrics "Ach hab' es nur vergessen." are written in cursive between the two staves. There are some handwritten annotations above the top staff, including a 't' and a '6'. A large, stylized signature or flourish is written to the right of the bottom staff.

Ach hab' es nur vergessen.

Das Glück kömmt selten per posta, zu Hunden, geht zu Fuß, Besitt; vor
 Besitt; Das Glück kömmt selten per posta, zu Hunden; es geht zu Fuß,

Besitt vor Besitt. Ein Hengst ist nicht zu zwingen; man mag auch
 weis so sehr auf seinen Au — — — — — kühn ringen, es ändert

darum nicht den langsam fortgeht seinen Schritt. *Capo.*

Wind maßt auß Thronn Klugn Lirtn; Jung Wind dardimst dor

Narr sein brodt; Jung Wind kan man ein Krümpen

Dasem mit Lüfter Muf gewar warfen; Wind Limt dor albn

Unglück fälln, dor albn, nur wist dor dan Lor?

Wind maßt auß Thronn Klugn Lirtn; Jung Wind dardimst dor

Narr sein brodt.

Crispino, sag, wie lang mußt du noch hier sein?

geblieben, umzugehen, und alles selbst zu be-

lügen! Du mußt mir ja dieß auch zu la-

gönnen; es glauben allen, alle, die uns kennen, nicht über-

hören von mir, nicht Gutes mir von dir.

Er Gültiger, dein Küssen geht billig an dein Küssen, und

Zum Diogenes fühlst du dich dein Leben an. Auf! Küss dich dein

Walt das Küssen, wie du Mund! dein Küssig glänzen oft dein Küssig ist

Grund? Du bringst dem Küss umso: dein Küss, dein Küss, dein Küss, dein Küss

Küss ist das Küss, für den Küss, al - - - Küss

Ein Küss - - - Küss.

Hand 2 Hand der Zubragn, so nicht auf dem alten Fundet,
 wil schon manchen andern schlagen, das wir nicht das jüngste findet.
 Das ist sol die Beladung, die so auch Graden setzt!
 ob es alt ist oder neu, ganz, was nicht und nicht.

Wo bleibst ihr denn, ihr guten Leut! ihr wartet / von so laugen
 Und wo ihr nun nicht bald anfragt, so bleibet nur immer, wo ihr

Gut, ihr wartet / von so laugen Gut;
 Nij, so bleibet nur immer wo ihr / nij;
 Bleibet, wo ihr wollt! wir

sind geschehen. Adum Adum und Glück und Lofung brist,
 so leb' ich mit mir selbst Zufrieden, Inm nützlichem

so leb' ich mit mir selbst Zufrieden, Inm nützlichem

so leb' ich mit mir selbst Zufrieden, Inm nützlichem

Ein Haus, das oft Gefahr ist, ein guter Hüter, der wach ist, ein

Capital, das leer ist, ein Mann, der kein Gast ist, ein Freund, der feig und

Klar ist, ein Weib, das guter (Laut) ist, und unter Gedauzig

Lacht ist: wenn sie zusammen Lacht ist, das heißt ein Glück, das

war ist.

Magst du, was unser Leben ist, von unsern Feinden trennen

lassen, so laß auch unsern Feindes Laß sein, was man für

gutes an uns findet. Dürst man dort übel sein

Maß, schreibt man uns hier was Götter zu, so wählen

zu dir Mittel - Danks; gedulde: Ich bin ein Mensch, dein Diener

The musical score is written in a 3/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are in German and are written in a cursive hand. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano line. The piano line includes various musical notations such as chords, single notes, and rests. The lyrics are: 'Magst du, was unser Leben ist, von unsern Feinden trennen lassen, so laß auch unsern Feindes Laß sein, was man für gutes an uns findet. Dürst man dort übel sein Maß, schreibt man uns hier was Götter zu, so wählen zu dir Mittel - Danks; gedulde: Ich bin ein Mensch, dein Diener'.

Der Himmel läßt, nach langem Warten, die Gläubigen,
 un wieder schauen; das Befehl ist nicht mehr abge-
 Wir werden nicht beständig trauern; das Vergnügen von uns
 nstig dauern; denn hier ist ein großer
 Wech- / sel.

F. G. U. No. 6.

56.

Wechsel.

F. G. U. No. 8.

1. die Nacht muß in den Sonnen wandern, / bald der
 2. bringt dich in Noth mit dollen Lauf, / wenn
 Das war Laßz Rönt. bei Lust und Lust folgt
 diesen Noth, wenn Jost! das Wasser
 lau / ist.

F. G. U. No. 8.

1. nicht dem andern; die Hände sind zwar oft gesäubert und
2. nicht durchlaufen; das allen Ufer wieder nicht; ja

1. den beständigsten und reinsten das aber einmal
2. größter Raum, aus dem hin, ja unser wird ihr

1. ganz weicht, das aber einmal ganz weicht.
2. leben nicht, ja unser wird ihr leben nicht.

57. Geist-Preis. G. G. U. No 27.
Der Geist-Preis trägt kein Preis, den besten Freund aus Gerechtigkeit

für einen Preis zu danken. Auf den Ruf des Herzens: ein Preis.

ganz und ein Preis nicht auf dem besten Preis zusammen

Die Feinde trinken selbst die Regnen und den Thau; und
 das Meer trinkt aus der Luft, die Thau von der Erde; der

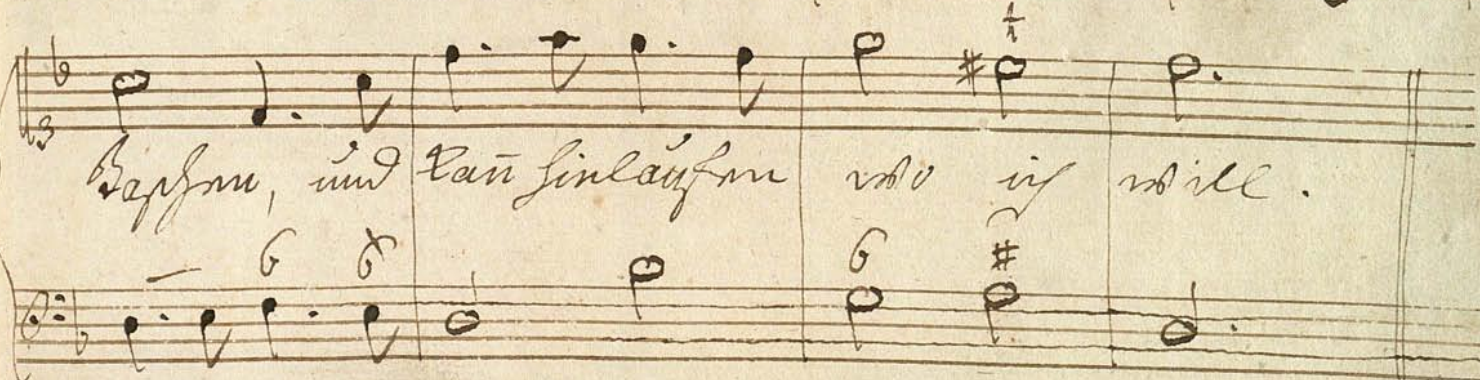
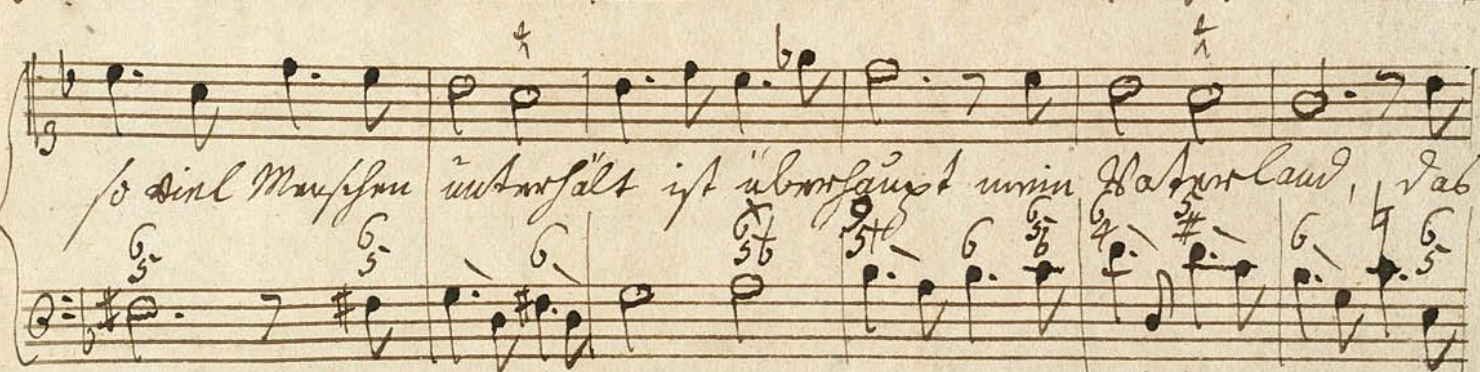
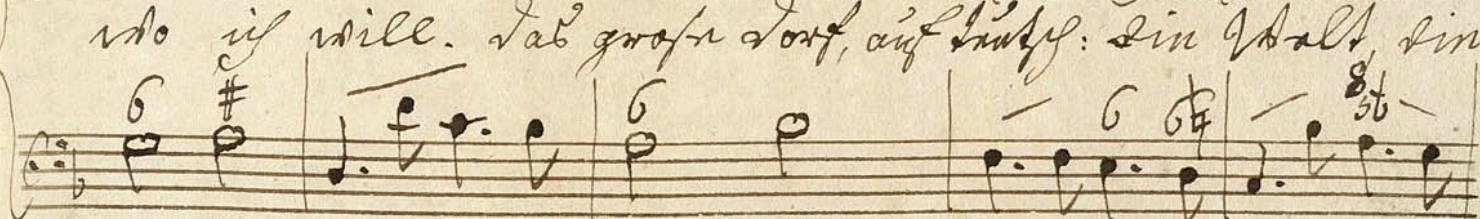
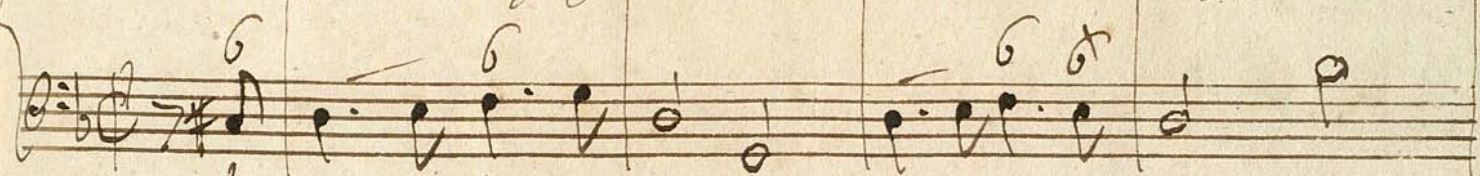
Thau muß sich von ihnen
 Mund muß sein Kraft nur aus der

daß — In —
 von — un —

wä — um; ? Ihr Freunde, wißt ihr Li, was

wüßst ihr den Thau, wenn ich liebsteil auf ein

glückseligen trinken will.



Handwritten musical score for the first system. The treble clef is in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody consists of eighth and quarter notes. The bass line is in G major and 3/4 time, featuring a steady eighth-note accompaniment. The lyrics are written below the treble staff.

Ein süßes Weib darf ich beglücken; Ein Klug-
 6 6 6 6 6 6 6 6

Handwritten musical score for the second system. The treble clef is in G major and 3/4 time. The melody continues with eighth and quarter notes. The bass line is in G major and 3/4 time, featuring a steady eighth-note accompaniment. The lyrics are written below the treble staff.

Weib darfst du lange Zeit; Ein Weib von solchem Stand und Sinn
 6 6 6 6 6 6 6 6

Handwritten musical score for the third system. The treble clef is in G major and 3/4 time. The melody continues with eighth and quarter notes. The bass line is in G major and 3/4 time, featuring a steady eighth-note accompaniment. The lyrics are written below the treble staff.

Alum kan ich den Weg zu dem Tempel führen. Ein Weib
 6 6 6 6 6 6 6 6

Handwritten musical score for the fourth system. The treble clef is in G major and 3/4 time. The melody continues with eighth and quarter notes. The bass line is in G major and 3/4 time, featuring a steady eighth-note accompaniment. The lyrics are written below the treble staff.

ist geistig; ein Weib in der Tat; Das Leben nicht so groß,
 6 6 6 6 6 6 6 6

Handwritten musical score for the fifth system. The treble clef is in G major and 3/4 time. The melody continues with eighth and quarter notes. The bass line is in G major and 3/4 time, featuring a steady eighth-note accompaniment. The lyrics are written below the treble staff.

groß, als man man einen hat, als man man einen hat.
 6 6 6 6 6 6 6 6

Ein Vögelchen fliegt in einem Quallen ihn seiner Bildung
 vor zu stellen; sein Glanz, der dem Vögelchen leuchtet, zeigt sein Ge-
 heiß das blaue Gold; ein Sonnenfeld Glas muß dort in Form, sie
 selbst, als Fugel, zu dem sein. Auf, Freunde! laßt uns
 Klugheit sein: erfindet uns in klarem Wein, in
 klarem Wein.

Am

Handwritten musical score for a song. The title is "Die Lute, die ich auf dem Kiefern noch weisset". The lyrics are written in two parts: "1. Die Lute, die ich auf dem Kiefern noch weisset Tag und Nacht er." and "2. Ein Lingen bei der lieben Mutter auf einem Kiefern Baum." The music is written on two staves. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. The lyrics are written between the staves.

Handwritten musical score for the hymn "Der Herr ist unser Schutz". The score is written on two staves. The top staff is for the voice and the bottom staff is for the piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The lyrics are written in German and are in two parts.

1. Hüte, Herr, dein Volk und dich, Herr, dein Volk und dich
 2. Laß, und weisse fort in Wolken dich, wir laub-Loch

Handwritten musical score for the hymn "Auf dem Wasser zu dir, Jesu". The score is written on two staves. The top staff is in G major (one sharp) and 3/4 time, featuring a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is in G major and 3/4 time, featuring a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the top staff. The first line of the melody is marked with a '1.' and the second line with a '2.'. The lyrics are: "1. fast nutzgerne Jesu, 2. und sein Kreuzen, Preist, auf Trut und wagt es auf so lieb uns das Alter will uns". The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines.

Handwritten musical score for the hymn "Der Herr ist unser Gott". The score is written on two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 6/8. The lyrics are written in German and are in two parts. The first part of the lyrics is "1. / so" and "2. / gou". The second part of the lyrics is "alt sein ein gar" and "das in ein Weil". The score includes various musical notations such as notes, rests, and accidentals.

1. / so" - - - un, alt sein ein gar - - -
 2. / gou - - - un, das in ein Weil - - -

3. - Im Müßiggang - öf - fen !
2. - Gedrungen - Lou - ren.

Wahr soll's nicht allsündst Galun, daß Ihr mir
 nie gemaßter Galun, Ihr alls, was er sieht, der
 aßt; daß er in das und gegen sündst, daß er nicht
 Im Compas nicht, Ihr über alls ist
 bewunderst.

1. Wein weibliefst, was sein Schatz nicht mit dem Schatz
 2. Ein weibliefst, was sein Schatz nicht mit dem Schatz

1. Gilt befolgt, indem wir sie das Linde Solst. Gilt befolgt
 2. Gilt befolgt, indem wir sie das Linde Solst. Gilt befolgt

1. manchen Laster zu; das weibliefst, was sein Schatz
 2. manchen Laster zu; das weibliefst, was sein Schatz

1. Das weibliefst, was sein Schatz nicht mit dem Schatz
 2. Das weibliefst, was sein Schatz nicht mit dem Schatz

1. nicht auf Laster zu; das weibliefst, was sein Schatz
 2. nicht auf Laster zu; das weibliefst, was sein Schatz

1. manchen Laster zu; das weibliefst, was sein Schatz
 2. manchen Laster zu; das weibliefst, was sein Schatz

1. In der Ruf Sängers Duenn sind das Lächeln Gut der
 2. Anstehende Kraft und Gutes sind ein Lächeln Sängers

1. Abt; und das Kind zu gewinnen, bräut man an dem Staat
 2. Lief die der windigen Gärten ein gro Lächeln fall: Grot

1. Galt: Weil ein jeder, Sündig ist, das dem Lächeln trost und
 2. ist; was sein Gilt und ist mit, das dem unbedacht

1. blüht, wangen oft am Kuten Zist.
 2. Galt: wie die Kuten in Abgrund mit

1. Geliebter Frühling unsern Tag, dein toller Rausch blüht
 2. Was Rausch Lust, was ist es Vergnügen, was Grillen, Lust, Freude

1. Du! so lang' ich deine Rosen trage, löst mir kein Missethagen
 2. Mein, das bleibt mir so sehr anhängen, als auch die dir zuwider

1. Zu; Du füllst mir die unendliche Lust mit deinem
 2. Lich; ist es in ungestörter Ruh, um deine

1. Leben und Gelingen. Du wägst mit Muth und Willen
 2. nicht auf Vergnügen. Dein toller Rausch blüht

1. Lust um in immer süßes Gelingen
 2. Du, geliebter Frühling unsern Tag.

Lebt uns ein gütigster Himel, laßt uns Gluck'n einmal

fliegen, Laßt sieher bleib' in Lügen; du, da ist niedrig

kein, so stößt es nirgends an. Wer in der That/son, liegt, der

fürstet kaum fall, und wird zu kaum Zeit der

Unglück künft'ger Fall, der Larm steigen will, damit wir

sal - - - - - am Larm.

1. Du stiller Ort, geliebter Einsamkeit, mein Paradies
2. 3. 4.

Dir, wo Lächeln Aumut blüht! Ein innig ständ' mein
Aug' und Herz aufweist, so bald ich in Trümmern zerfallen
fin-dest!

Da erg' ich glühend, du mein
Trümmers Grab, Botschaft und Lust, bei Trümmern
findest ab.

1. Gefallt mir, du münter Flöte, da du folgst morgen früh
 mich bis höchst an's Ende, unter aufgeblasen Linnwe,

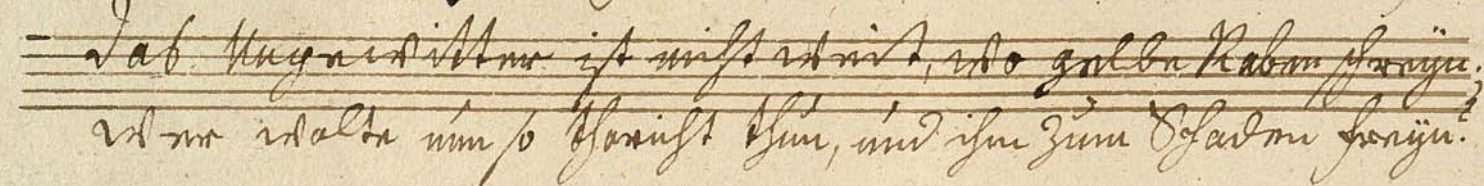
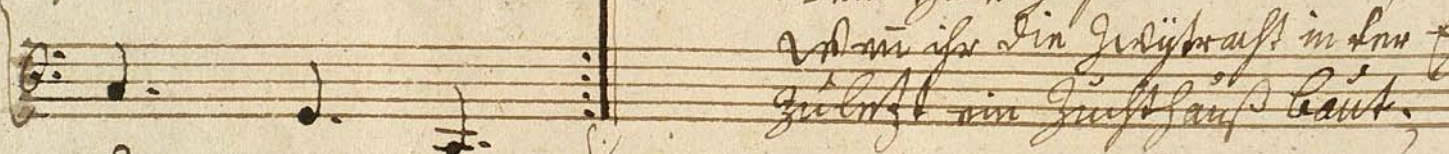
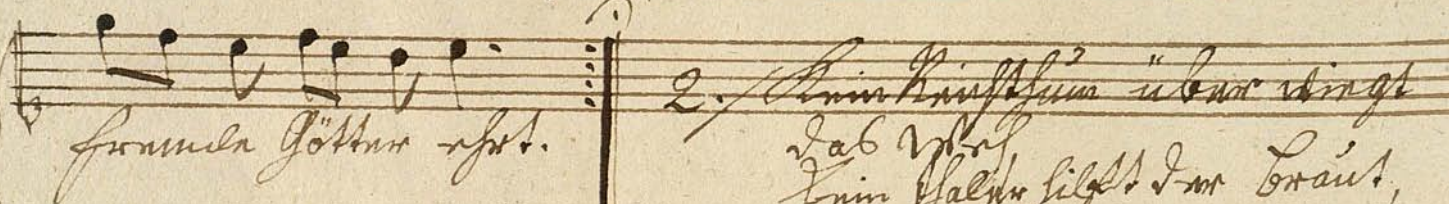
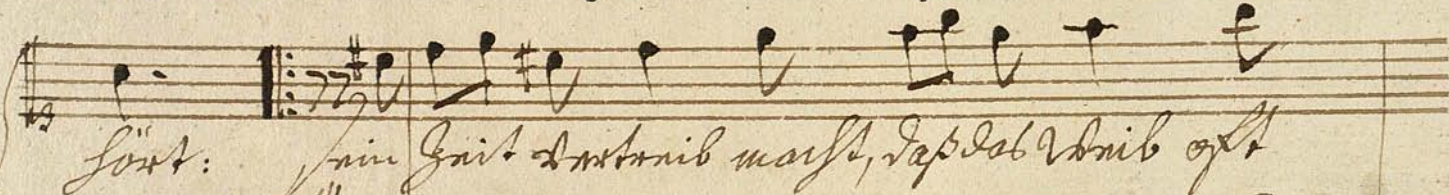
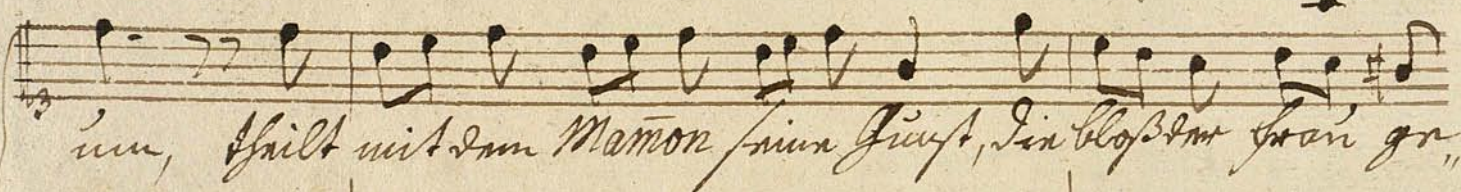
was nicht tausend Lärben pfeilt; da sie aus belaubten
 im belaubten Gras kühlt;

Lüpfen, der Jungfrauen Bögel, Gefall und im lauten Windanfall

in der stillen Luft bewohnen!

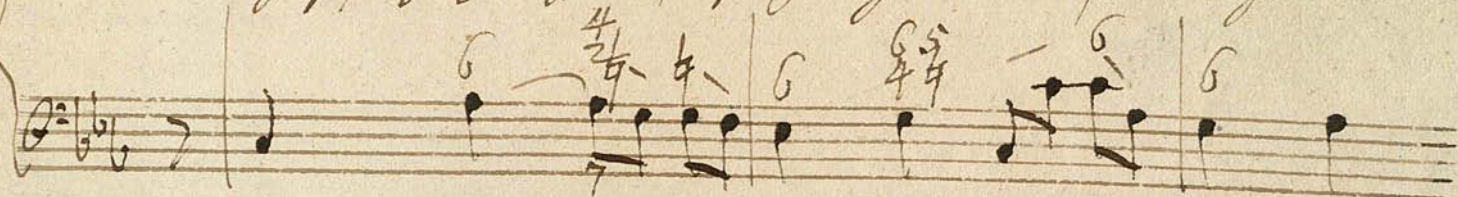
2. Gefall, lauter Hohn! und sag: Phillis kömmt an diesem Tag
 auf des Hüpfers Schritte hin,
 Phillis, die mein Herz erlöst, Phillis, die sich mir neigend,
 Phillis, meine Gefährtin.

Sage Phillis zu gefallen, Minner Flöten lauter Ton!
 Bald und Tügel kannst du bald von meiner Phillis
 Lalln.





In wüßest, nicht ohne Grund, daß die einjührer Paut, und mancher die wol



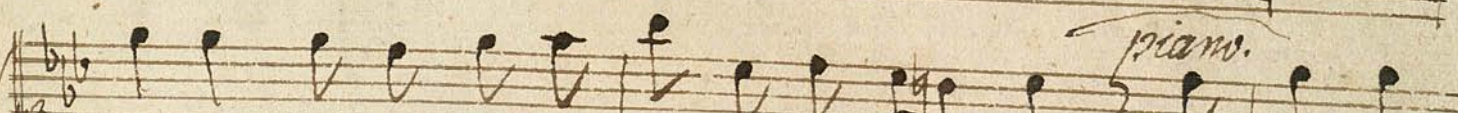
gar besondere Freundschaft göüt. weil Narren-Lügen dahl und



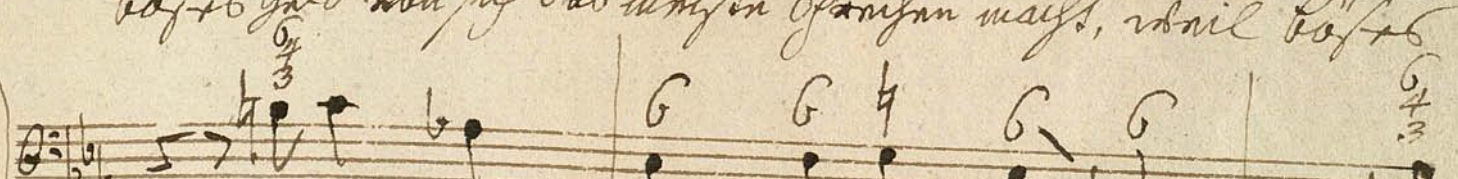
faul Esquarofen - faul die Hölle seiner Art am liebsten niedern



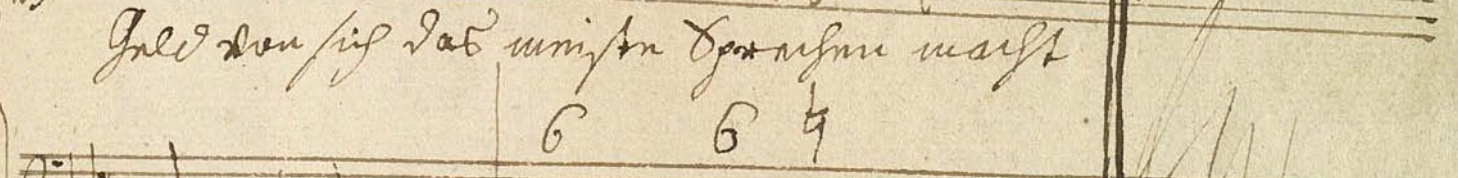
may: so wird die groß und klein auf Diner oft gadaßt, weil



höf + 6 Geld den sie das unigen Gerngen macht, weil höf + 6



Geld den sie das unigen Gerngen macht



Auf den bunt-belaubten Feldern, in dem Oelbäum-walden,
 Waldern laßt in stiller Einsamkeit, die Lust, in stiller
 und Zügelndem. In dem herrlichen Gr. Himmel,
 als in einem herrlichen Himmel, find ich hier die goldenen Zeit.
 goldenen Zeit.

Wer will, was in dem Lichte fliegen, seinen Geist nicht lassen,
 Ich lasse mich mit dem Begnügen, was nicht emüßt, und
 nicht so weit, das nicht emüßt.
 Ein andrer mag sich künftighin beugen,
 um desto besser aufzustiegen; ich und ich will in meinem
 Hin, und bleiben gerne, was ich bin, und bleiben gerne,
 was ich bin.

Ich glücklich ist der Mann, der einen Mann für einen, der nicht/ist/alt der
 geht, in einem Windel lebt, der dem größten Niemand, das
 die die Frau umarmt, vom Laster-Kauf bewahrt, wir
 malen aufgestellt, der einen finden, alt wir im
 freien Leben, und niemand, alt ist/alt, von der
 Kauf - ung ge - ban.

Lm

Es ist ein Mäßigkeit ein Mäßigkeit aller Tugenden,
 Ein Mäßigkeit, ja wunderbar ist ein Mäßigkeit, gut ist, gut ist, Ein
 Mäßigkeit, aber wohl: Ein Mäßigkeit in der Jugend geistlich
 Geistes Mäßigkeit zu sein in allem gut.

Dein manne hat die Wall betrogen, denn er, als Freund
 dich über die Lüge lügen zoggen, in auf gegenz-
 der Gäub listet, 2. Du mit dir mit balfamirten
 der Hörsam freit; 3. Du mit dir mit balfamirten
 Singen stößt und in der Waden rüßt,
 sind auf die Lagen nicht doringen, die man für
 Laß und Kinder führt.

Ein Lieb' und auf die Flöge sind oft ^{von} einem Art; von

Sind von Geist dargibt, und dort die Rührung spart, von

Wird oft der Gedanke: ob das sich nicht gesehnen: da,

Sind wir oft ein Salz für einen Geist erlangen; ob

Das sich nicht nicht gesehnen. Daher wir oft ein

Salz für einen Geist erlangen

In allen Lexicis, in allen Wörter- Büchern, ist das ein

Heinrich Wort, als das Toback. Das Wort erquicket unser Gemüth

Das Wort erquicket uns durch sein lauter Gutes, so man

einmal Nacht, ein mal ein Tag. Von

Ihr dünkten immer Grammatici! Ihr lasst das Toback mit

wagte zu den Nominibus von männlichen Geschlechtern; dann

Der Lob der geſchloſt uñſt vor das Vñſ, das Genus Neutrus 3/4; auf



vor die Vñbner uñſt, die in dem foeminino ſehen; den den wir



auf das Genus geſen, ſo ſingt er, ein man billig ſingt, den



Männern uñſt allein uñſt zu zutun: jedoch die

Vñbner außgruñnen, die Genus communis ſijn.

Fortigen
Aria
No. 178.

die Freundschaft die ihr Wollt ist unerschütterlich, alle das Glück
 das frucht bringt und woggen fällt. fällt. Mein Sonett
 Man ist uns im Leben; die Andacht ist abgebraunt,
 und wenn sie kommt, so laßt sie zu der ein Gaud; allein was
 will in dem! ihr sollt ihr nicht abgerben.



Regonda folgen gerne, wenn ihr der Himmel winket,



und wisst ihr was jener Abt. Abt. Wo ihr noch

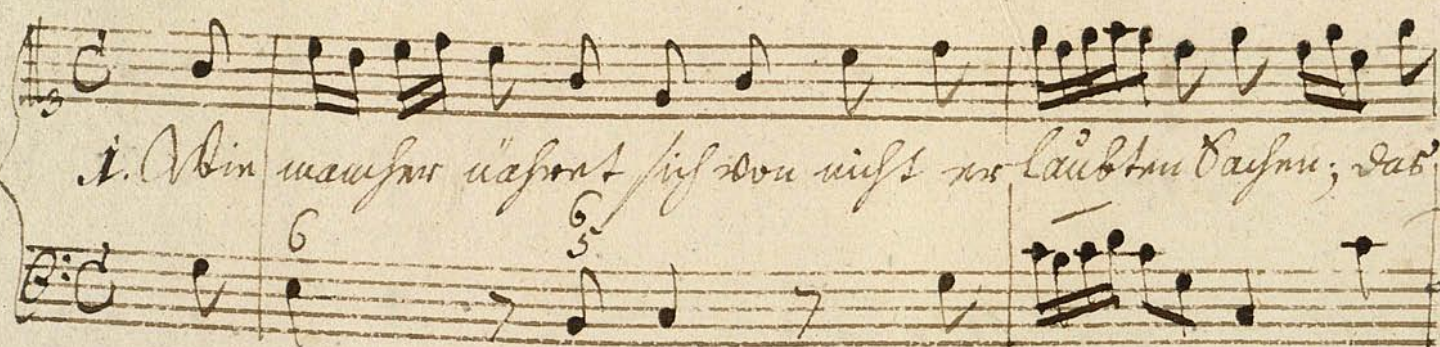


was davon zu hören fällt, — so ist's, daß man in

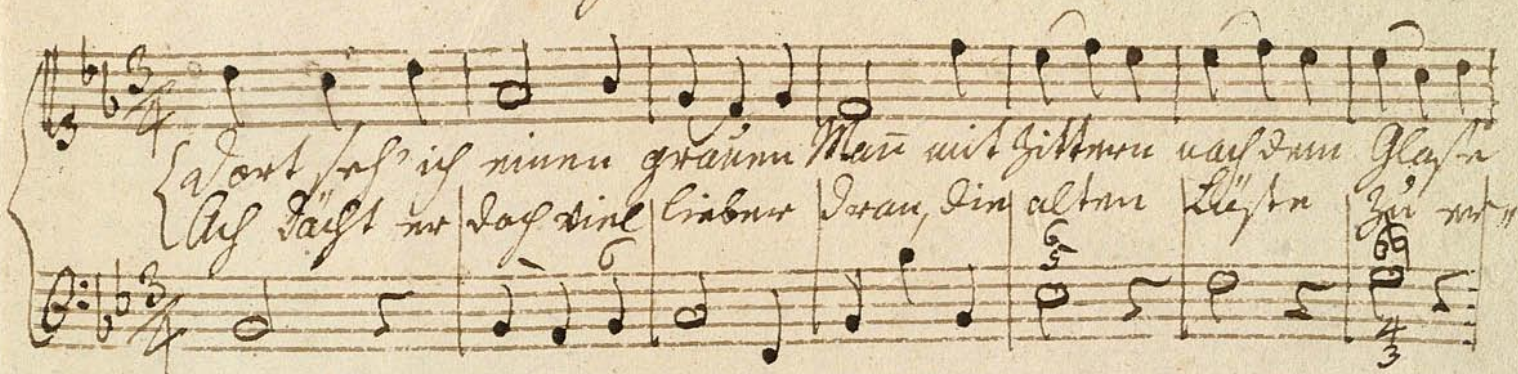


Vierzig Minuten

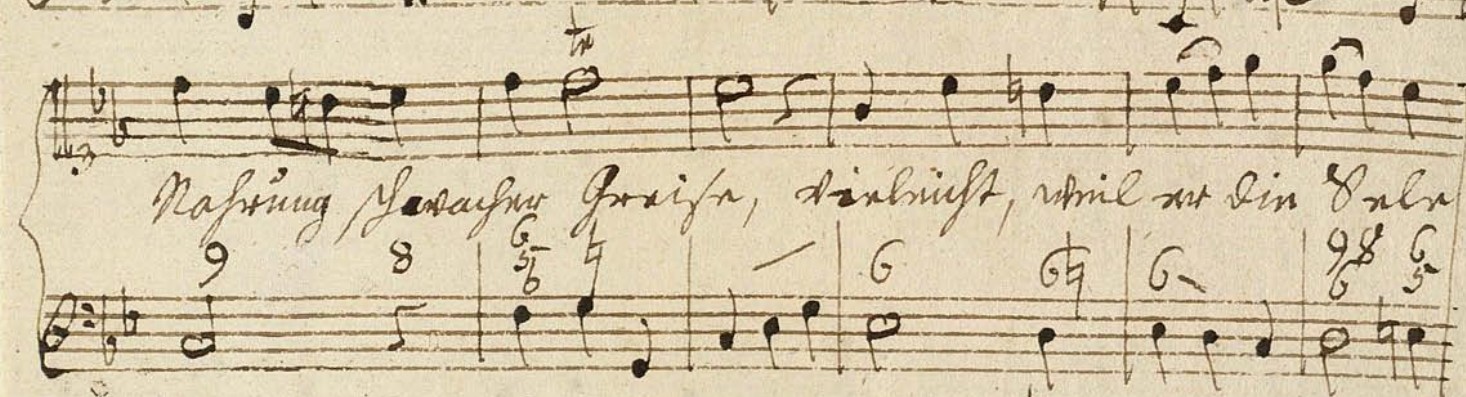




2. Sollst du man freundlich auf, so ist das ein kleiner Mann,
 So wird man zum Lachend, das'nechte Walde, anfangen.
 Das Wasser ging ins Salz und salte Lachwasser,
 Ein Mutter trug in die im neuen Christen Reich.


 { Dort ist es nimm grünn Man mit Gittern auf dem Glas
 Auf daß wir das die Lieber Jolan, die alten Lieder zu dir


 grünn
 Jolan
 Man unnt der Knecht mit Kuch in Milch und


 Nahrung Jolan der Greise, diehnt, weil er die Dahn


 Jolan, das man für billig Kind zu Lieder.

So hat uns was an Trümmern Lust gekostet; Das Wollt und
das Kriechen hat uns das Geld gekostet, uns täglich

Lümel ist unser Nighu; Das Laub und Laß, Staat,
unser Lust zu zuegen;

Gastan, Wald und Feld bringt ihn in Last und wir die Lust

In, und wenn wir gleich den Namen, Lust, besalt, gr,

nicht mehr das alle Brüder.

Ich will doch unianne Thun; ich will doch unianne Thun; ich will doch unianne Thun;

mich zu thun; ich, ich kann mich, ich bin kein Feind;

ein jähler Mangel hat, ein Mangel, ich will doch unianne Thun;

ich will, dass lebend lang nicht wüß, ich will doch unianne Thun;

will, dass lebend lang nicht wüß. Ich

Heimlich laßt er uns bei seinen andern Gaben, auf die er,
 laßt sie nicht missen auf.

Man sagt es überaus: der gute Wein
 aus, daß alle seine Tugenden haben. Laßt uns auf tausendmal den

ganzen Weltkreis preisen: so lasset uns Laß für ein Gedächtnis, sag es

öfter: Ich, ich glaub es nicht. Ich bin ja

auch mit manchen Frau bekannt. Ich hab es oft bemerkt, und

manche schon genannt, so süßlich, in dem ich, bloß weil ich hab

manche schon genannt, so süßlich, in dem ich, bloß weil ich hab

Wach, daß sie mich nicht aufpassen sollte; allein, sie

Wach, daß sie mich nicht. Nun also ist es

Wach, daß sie mich nicht. Nun also ist es



